

Quartal 1

// Freiwilliger Bericht
der wind 7 Aktiengesellschaft
über die ersten drei Monate
2014



Kennzahlen der wind 7 Aktiengesellschaft (nur wind 7 AG)

		Q1 2014	Q1 2013	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2010
Umsatzerlöse	(T€)	1.423	304	726	506	347
davon						
Transaktionen	(T€)	1.071	15	477	41	0
Stromproduktion	(T€)	15	0	0	0	56
Betrieb und Service	(T€)	335	250	228	448	291
Sonstige Umsätze	(T€)	3	39	21	17	0
EBITDA (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen)	(T€)	97	- 22	- 8	- 29	- 95
EBIT (Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen)	(T€)	76	- 33	- 15	- 53	- 126
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	(T€)	116	22	30	27	2
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	(T€)	116	22	30	27	2
Ergebnis pro Aktie *	(€)	0,11	0,02	0,03	0,03	0
		31.3.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	(T€)	8.223	8.091	8.433	8.167	9.996
Eigenkapital	(T€)	7.351	7.235	7.645	6.255	6.216
Eigenkapitalquote	(%)	89,4	89,4	90,7	76,6	62,2
Eigenkapital pro Aktie *	(€)	6,68	6,58	6,95	6,82	6,78
Mitarbeiter am Ende des Zeitraums inkl. Vorstand (Kopfzahl)		19	19	19	13	12

* Bezogen auf die am Ende des Zeitraums vorhandene Aktienanzahl

Umsatzerlöse StiegeWind GmbH (Geschäftstätigkeit ab 1. April 2011, 2012 inkl. EVO Windtechnik GmbH)

		Q1 2014	Q1 2013	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2010
StiegeWind GmbH	(T€)	557	326	191	0	0

Stromproduktion (Worms bis 30.9.2013, Trennewurth ab 1.10.2013, Ausleben bis 31.8.2010; Torremejia geschätzt auf Basis Fernüberwachung)

		Q1 2014	Q1 2013	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2010
Torremejia (Spanien)	(kWh)	383.708	377.920	561.644	416.586	347.735
Fürstenwalde	(kWh)	36.752	16.291	0	0	0
Worms	(kWh)	0	221.396	335.980	0	0
Jübek	(kWh)	1.833	1.062	0	0	0
Photovoltaik Gesamt	(kWh)	422.293	616.669	897.624	416.586	347.735
Trennewurth	(kWh)	166.575	0	0	0	0
Ausleben	(kWh)	0	0	0	0	614.830
Wind Gesamt	(kWh)	166.575	0	0	0	614.830
Gesamt	(kWh)	588.868	616.699	897.624	416.586	962.565

Konzernaußenumsatz (wind 7 AG, StiegeWind, EVO Windtechnik ab 2012, Solarpark Worms (bis 30.9.2013), PV Park Torremejia, PV Park Fürstenwalde; PV Park Torremejia geschätzt nach vorliegender Gesetzesvorlage; wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG)

		Q1 2014	Q1 2013	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2010
Transaktionen	(T€)	125	15	477	41	0
Stromproduktion	(T€)	195	245	362	194	214
Betrieb und Service	(T€)	683	532	355	448	291
Sonstige Umsätze	(T€)	3	38	21	17	0
Konzernumsatz	(T€)	1.005	830	1.215	700	505

INHALT

Brief des Vorstands	4
Rahmenbedingungen in den ersten drei Monaten 2014	5
Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2014	5
Geschäftsbereiche	7
Bilanz	9
Chancen und Risiken	11
Wesentliche Vorgänge nach dem Stichtag	11
Ausblick	11

Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

nur gut zwei Wochen nach dem Geschäftsbericht können wir Ihnen mit diesem Bericht zum ersten Quartal über gute Entwicklungen Ihrer wind 7 Aktiengesellschaft berichten. Geprägt wurde das erste Quartal 2014 insbesondere durch die Baufortschritte unseres Repoweringvorhabens in Trennewurth und damit angefallene hohe Transaktionsumsätze aufgrund der ersten Rechnungen an die wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG. Im Konzern wären diese Umsätze natürlich zu eliminieren, wie auch der im Einzelabschluss angefallene Gewinn entsprechend zu kürzen wäre.

Dennoch, wir verkaufen dieses Projekt zu einem Preis an unsere Tochtergesellschaft, der deutlich unter dem Marktpreis liegt, so dass wir auch in den nächsten Jahren Freude an der Anlage haben werden, was sich insbesondere in Gewinnbeiträgen an die wind 7 AG ausdrücken wird.

Einmal mehr positiv verlief das erste Quartal 2014 auch im Bereich Betrieb und Service, wo sowohl die wind 7 AG wie die StiegeWind GmbH ihre Umsätze und Ergebnisse steigern konnten. So konnte sich die StiegeWind GmbH zunehmend im Bereich von Großkomponenten weiter etablieren, was sich unter anderem in einem neu abgeschlossenen über drei Jahre laufenden Rahmenvertrag zum Tausch von Generatoren und Getrieben für rd. 50 Anlagen ausdrückt. Wie im Geschäftsbericht angekündigt, stand bei der StiegeWind insbesondere die Verbesserung der Ergebnisse im Vordergrund. Hier konnten wir im ersten Quartal einen Fortschritt um über 30 T€ erreichen. Allerdings wird StiegeWind im zweiten Quartal die Zertifizierung nach ISO 9001 und SCC abschließen, was noch einmal erhebliche Extrakosten mit sich bringen wird. Dennoch peilen wir im Gesamtjahr auch für die StiegeWind GmbH eine deutliche Verbesserung des Vorjahresergebnisses an.

Für die wind 7 AG halten wir unverändert an der Prognose fest, im Gesamtjahr ein Ergebnis zu erzielen, das sehr deutlich über dem Jahresüberschuss 2012 liegen und voraussichtlich das beste Ergebnis seit 2007 darstellen wird. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns dabei weiterhin begleiten. Vielleicht sehen wir uns bei der in diesem Jahr am 1. Juli in Eckernförde stattfindenden Hauptversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

*Hv
V. Seifried*

Eckernförde, 15. Mai 2014

1. Rahmenbedingungen in den ersten drei Monaten 2014

a. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zum Jahresbeginn 2014 setzte sich die leichte Belebung der Weltwirtschaft fort. Dies galt auch für Westeuropa, während sich in den meisten Ländern Südeuropas ein Ende der Rezession abzeichnete, wenn auch auf niedrigem Niveau. Auch die deutsche Wirtschaft festigte ihren Aufwärtstrend und profitierte insbesondere vom Konsum sowie von der stabilen Lage am Arbeitsmarkt.

b. Windenergie

Der fortschreitende Zubau und die günstigen Witterungsverhältnisse haben den erneuerbaren Energien in Deutschland im ersten Quartal 2014 einen neuen Rekordwert bei der Stromerzeugung beschert. Der Anteil der regenerativen Energien am Brutto-Inlandsstromverbrauch stieg dabei nach ersten Berechnungen im ersten Quartal 2014 auf 27 % (Vorjahreszeitraum: 23 %).

Nach ersten Einschätzungen wird für Neuinvestitionen in Windenergieanlagen ein Rückgang erwartet. In Deutschland führten die Pläne zur Abänderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) zu teils hektischen Bauaktivitäten am Jahresbeginn. Für das Gesamtjahr sind Prognosen aufgrund der erst noch bevorstehenden Verabschiedung des endgültigen Gesetzes derzeit schwierig, dennoch werden Auswirkungen der EEG-Änderungen aufgrund bestehender Übergangsvorschriften vermutlich erst im zweiten Halbjahr und verstärkt in den Folgejahren zu beobachten sein.

c. Photovoltaik

Nach dem starken Rückgang des deutschen Photovoltaikmarktes in 2013 war im ersten Quartal 2014 eine Konzentration auf kleinere von Privatkunden gebaute Anlagen festzustellen. Dabei führen die Pläne der Bundesregierung, Anlagen mit einer Leistung von über 10 kWp bezüglich des Eigenverbrauchs ebenfalls an der EEG-Umlage zu beteiligen, zudem dazu, dass mögliche – ökologisch und ökonomisch sinnvolle – Eigenverbrauchslösungen mit über diesen Schwellenwert hinausgehenden Leistungen schwieriger umsetzbar sein werden.

2. Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2014

a. Wichtige Ereignisse im ersten Quartal 2014

Die wind 7 AG beschloss am 17. Februar 2014, aufgrund vorliegender Konkretisierungsvorschläge der spanischen Regierung zur Neuregelung der spanischen Einspeisevergütung, eine Neubewertung der Finanzbeteiligung an der Muttergesellschaft des spanischen PV Parks Torremejia durchzuführen. Danach ergab sich auch nach Berücksichtigung einer Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital ein im Jahresabschluss 2013 eingestellter Wertberichtigungsbedarf von 570 T€. Aufgrund der Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital in einem Umfang von 500 T€ werden dem Finanzergebnis der wind 7 AG zudem Erträge von 30 T€ p.a. entzogen. Mit der Meldung der vorläufigen Zahlen am 28. Februar 2014 wurde zudem eine weitere Wertberichtigung auf diese Finanzanlage über 50 T€ wegen möglicher Sanktionen aufgrund der technische Ausstattung des Parks bekanntgegeben, so dass sich die Wertberichtigungen für das spanische Projekt im Jahresabschluss 2013 auf insgesamt 620 T€ summierten.

b. Umsatz und Ergebnis

Vor allem aufgrund der bereits berechneten Leistungen an die wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG im Rahmen der Errichtung der neuen Enercon E 70 2,3 MW-Windenergieanlage, aber auch wegen gestiegener Umsätze im

Bereich Betrieb und Service sowie in der Stromproduktion, erhöhte sich der Umsatz der wind 7 AG im ersten Quartal 2014 auf 1.422.883,10 € (Q 1 2013: 303.510,83 €).

Gewinn- und Verlustrechnung der wind 7 AG für die ersten drei Monate 2014

	31.03.2014	31.03.2013	31.03.2012	31.03.2011
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	1.422.883,10	303.510,83	726.080,03	506.009,69
davon				
Transaktionen	1.070.500,00	14.865,00	476.936,00	40.750,00
Stromproduktion	15.038,88	0,00	0,00	0,00
Betrieb und Service	334.744,22	250.110,33	227.905,53	448.031,13
Sonstige Umsätze	2.600,00	38.535,50	21.238,50	17.228,56
Sonstige betriebliche Erträge	60.180,06	77.703,78	37.993,80	22.769,02
<u>Materialaufwand</u>	<u>- 1.057.323,16</u>	<u>- 94.904,25</u>	<u>- 456.655,15</u>	<u>- 288.768,26</u>
Rohrertrag	425.740,00	286.310,36	307.418,68	240.010,45
<i>Rohrertrag in % der Umsatzes</i>	<i>29,92 %</i>	<i>94,33 %</i>	<i>42,34 %</i>	<i>47,43 %</i>
Personalaufwand	- 226.640,00	- 229.242,10	- 214.059,30	- 179.912,39
<u>Sonstiger betrieblicher Aufwand</u>	<u>- 101.838,95</u>	<u>- 78.616,15</u>	<u>- 101.695,53</u>	<u>- 89.293,45</u>
Operatives Ergebnis (EBITDA)	97.261,05	- 21.547,89	- 8.336,15	- 29.195,39
<u>Abschreibungen</u>	<u>- 20.942,44</u>	<u>- 11.566,29</u>	<u>- 6.750,56</u>	<u>- 24.076,85</u>
Betriebsergebnis (EBIT)	76.318,61	- 33.114,18	- 15.086,71	- 53.272,24
Finanzergebnis	39.818,05	55.525,11	44.818,29	80.522,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	116.136,66	22.410,93	29.731,58	27.250,73
<u>Ertragsteuern</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Periodenergebnis	116.136,66	22.410,93	29.731,58	27.250,73

Geringer als im Vorjahresquartal fielen die sonstigen betrieblichen Erträge aus, die sich auf 60.180,06 € (Q 1 2013: 77.703,78 €) beliefen. Neben den jährlich anfallenden Grundstückserträgen von rd. 15 T€ fielen insbesondere Erträge aus Verwaltungstätigkeiten für bzw. Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften an. Im Vorjahresquartal war hier noch ein Forderungsgeschäft im Zusammenhang mit dem Erwerb des PV Park Worms mit einem Ertrag von rd. 15 T€ enthalten. Mit dem Vorjahresquartal nicht zu vergleichen war dagegen der Materialaufwand. Die Erhöhung von 94.904,25 € auf 1.057.323,16 € war in erster Linie auf den Wareneinsatz für die bereits berechneten Leistungen aus der Errichtung der 2,3 MW-Windenergieanlage in Trennewurth zurückzuführen. Insbesondere wegen der Erträge aus der Abrechnung mit der wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG ergab sich eine Steigerung des Rohertrags von 286.310,36 € auf 425.740,00 €.

Leicht gesenkt werden konnten gegenüber dem Vorjahresquartal 2014 die Personalkosten, die sich von 229.242,10 € auf 226.640,00 € ermäßigten. Dagegen erhöhte sich der sonstige betriebliche Aufwand, teilweise wegen des Betriebes der V 47 Windenergieanlage in Trennewurth aber auch wg. wieder gestiegener Raumkosten und in Folge von Anlagenabgängen, welchen allerdings auch entsprechende Erträge gegenüberstanden. Insgesamt stieg der sonstige betriebliche Aufwand auf 101.838,95 € (Q 1 2013: 78.616,15 €).

Insbesondere wegen der ersten Erträge aus dem Bau der neuen 2,3 MW-Anlage in Trennewurth erhöhte sich somit das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) von - 21.547,89 € auf 97.261,05 €. Angewachsen sind auch wieder die Abschreibungen, bei denen sich insbesondere die erhöhten Abschreibungen auf Grundstücke in einer Zunahme von 11.566,29 € auf 20.942,44 € äußerten. Dementsprechend verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von - 33.114,18 € auf 76.318,61 € in den ersten drei Monaten 2014.

Geringer als im Vorjahresquartal fiel hingegen das Finanzergebnis aus. Zum einen entfiel die im Vorjahresquartal ausgewiesene Zahlung der wind 7 Service GmbH in Höhe von 12.750,00 €, zum anderen reduzierten sich

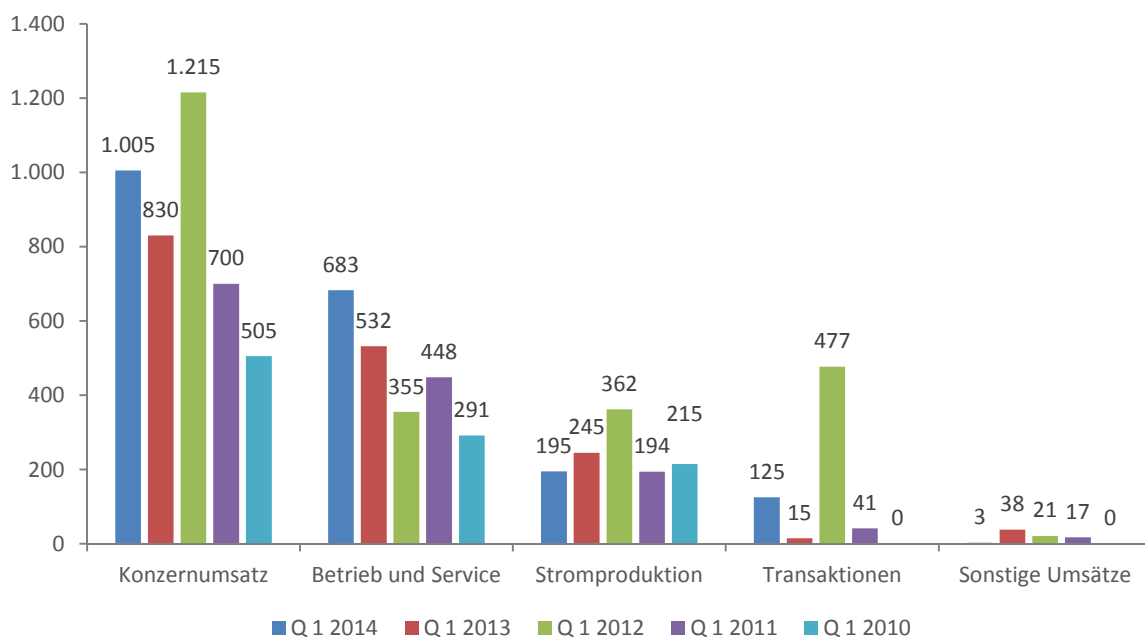
auch die Zinserträge aus Ausleihungen an Tochtergesellschaften. Hier wirkte sich insbesondere die vorgenommene Umwandlung von Ausleihungen in Eigenkapital der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG aus. Insgesamt verminderte sich das Finanzergebnis von 55.525,11 € auf 39.818,05 €.

Insgesamt ergab sich damit vor allem infolge der Erträge aus der Abrechnung der neuen Windenergieanlage in Trennewurth eine erhebliche Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern (EBT) von 22.410,93 € auf 116.136,66 €. Wegen der bestehenden Verlustvorträge ergaben sich darauf erneut keine Steuern, so dass das Periodenergebnis ebenfalls 116.136,66 € betrug.

Die Erlöse aus den Abrechnungen an die wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG werden im Konzernumsatz nicht erfasst, da die wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG zukünftig als Betreiberin der neuen Windenergieanlage ebenfalls im Konzernumsatz erfasst werden wird. Dennoch führten gesteigerte Transaktionserlöse sowie ein erneutes Wachstum des Bereiches Betrieb und Service trotz gesunkener Stromproduktionserlöse und geringerer Sonstiger Umsätze zu einer Erhöhung des Konzernumsatzes von 830 T€ auf 1.005 T€.

Die Strategie der wind 7 AG fußt auf dem Ziel, im Konzern mit den Bereichen Betrieb und Service sowie Stromproduktion bereits Umsätze und Erträge zu erzielen, die schon vor eventuellen Beiträgen des zyklischen Transaktionsgeschäftes schwarze Zahlen und steigende Gewinne ermöglichen. Diese beiden „nachhaltigen“ Bereiche erhöhten ihren Konzernumsatz zusammen von 777 T€ auf 878 T€.

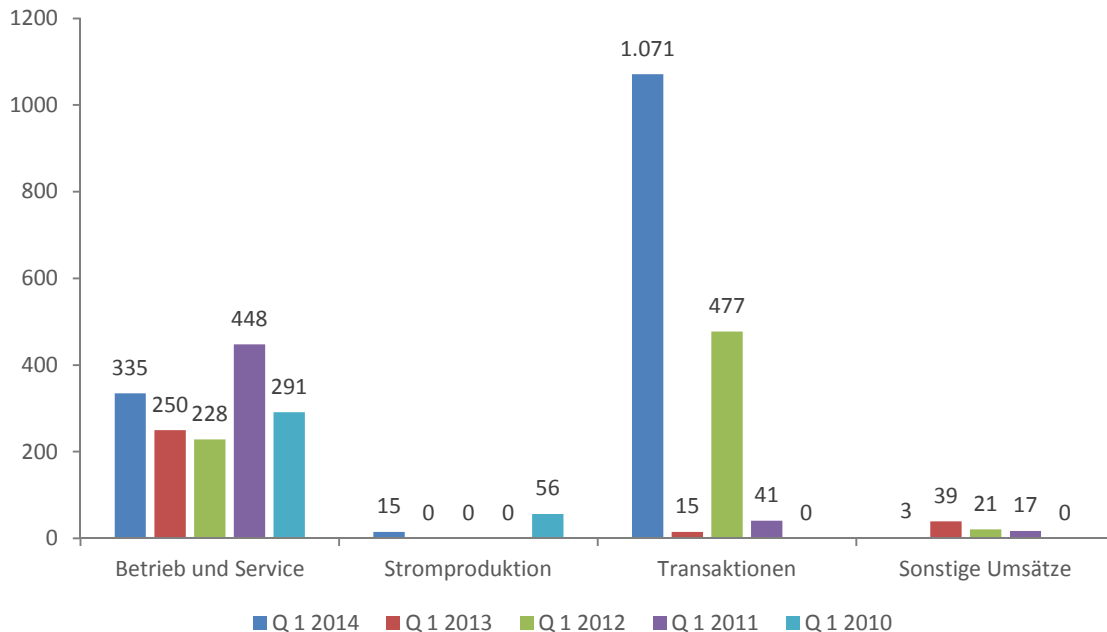
Konzernaußenumsatz sowie Umsätze der Geschäftsbereiche in T€ (wind 7 AG, StiegeWind, EVO Windtechnik ab 2012, Solarpark Worms (auch 2011), PV-Park Torremeja geschätzt nach aktueller Gesetzesvorlage, PV-Anlage Fürstenwalde (auch 2012) , wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG)



aa) Transaktionen (Projekthandel /-vermittlung) Im Bereich Transaktionen führten insbesondere die Abrechnungen der ersten Zahlungen an die wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG, aber auch Erlöse aus dem Handel mit Altanlagen, zu einem Umsatz von 1.070.500,00 €. Das Repowering-Projekt Trennewurth liegt zum Zeitpunkt der Berichtserstellung gut im Zeitplan. Nach der planmäßigen Erstellung des Fundamentes (ein Foto des Fundamentes ist auf dem Titelbild dieses Berichtes abgebildet), laufen auch die weiteren Arbeiten weitgehend reibungslos. Dementsprechend geht die wind 7 AG gegenwärtig von einer Inbetriebnahme der neuen 2,3 MW-Windenergieanlage Anfang Juni 2014 aus, so dass früher als ursprünglich erwartet mit ersten Einspeiseerlösen zu rechnen ist.

Da die wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG ebenfalls wie die anderen Anlagen zur Stromproduktion im Konzernumsatz erfasst werden wird, entfallen die Umsätze aus der Errichtung der Anlage im Konzernumsatz. Dementsprechend ergab sich im ersten Quartal 2014 ein Konzernumsatz im Bereich Transaktionen von 125.000,00 €.

Umsätze der Geschäftsbereiche der wind 7 AG in T€



bb) Stromproduktion Anders als im Vorjahresquartal fielen aufgrund des Verkaufs des Solarpark Worms zum 30. September 2013 keine Stromproduktionserlöse aus dem Solarpark Worms an. Dagegen verzeichnete die wind 7 AG nach dem Kauf der VESTAS V 47 in Trennewurth bis zur Außerbetriebnahme dieser Anlage Anfang Februar 2014 Erlöse in Höhe von 15.038,88 €.

Die Abrechnungen von Stromproduktionserlösen des über Tochtergesellschaften betriebenen Solarparks Torremejia (Spanien) erfolgen derzeit stark verzögert, so dass die Erlöse für den Monat März auf Grundlage der Werte aus der Fernüberwachung unter Einberechnung der typischerweise zu verzeichnenden Netzverluste geschätzt werden mussten. Danach bewegte sich die Produktion des Parks mit 383.708 kWh leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals (377.920 kWh). Bei der Berechnung der daraus erwachsenden Erlöse wurden die Regeln des im ersten Quartal 2014 durch die spanische Regierung vorgelegten Gesetzesentwurfes unterstellt. Danach ergab sich trotz der leicht angestiegenen Produktion ein Umsatzrückgang von 187 T€ auf 171 T€.

Der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2012 übernommene PV-Anlage Fürstenwalde mit 297 kWp war im Vorjahr erst am 27. Februar 2013 ans Netz angeschlossen worden. Mit einer nunmehr technisch vernünftig laufenden Anlage ergab sich im ersten Quartal 2014 eine über den Planwerten liegende Produktion von 36.752 kWh (Q 1 2013: 16.291 kWh) und damit ein Umsatz von 8.275,80 € (Q 1 2013: 3.669,00 €).

Die im Juli 2012 in Betrieb genommene 10 kWp-Photovoltaikanlage der StiegeWind GmbH in Jübek wurde im Mai 2013 durch ein 3,675 kWp-Solarcarport erweitert. Dieser Ausbau und bessere Einstrahlungswerte ließen die Produktion von 1.062 kWh im ersten Quartal 2013 auf 1.883 kWh im Berichtszeitraum anwachsen.

Insgesamt erreichte die wind 7 – Gruppe mit ihrer Stromproduktion in den ersten drei Monaten 2014 Außenumsätze von 195 T€ (Vorjahreszeitraum: 245 T€). Aufgrund des Wegfalls des Solarpark Worms wird der Bereich im zweiten Quartal 2014 deutlich geringere Umsätze als im Vorjahreszeitraum verzeichnen. Je nach dem Zeit-

punkt der Inbetriebnahme wird allerdings die neue 2,3 MW-Windenergieanlage in Trennewurth erste Beiträge leisten.

cc) Betrieb und Service Im Geschäftsbereich Betrieb und Service von bzw. für Windenergieanlagen und Solarparks steigerte die wind 7 AG ihren Umsatz in den ersten drei Monaten 2014 von 250 T€ auf 335 T€. Wie im Geschäftsbericht 2013 angekündigt, ermäßigten sich die Erlöse aus der Betriebsführung wegen auslaufender Verträge geringfügig um gut 3 T€, während die Umsätze aus der 24h/7Tage-Datenfernüberwachung sich um knapp 2 T€ erhöhten. Im Gesamtjahr wird es, wie angekündigt, in den Bereichen Betriebsführung und 24h/7Tage-Datenfernüberwachung (DFÜ) vermutlich zu einer vorübergehenden Stagnation oder einem leichten Rückgang kommen, da neben einigen auslaufenden Altverträgen auch die Betreuung des Großteils der PowerWind-Windenergieanlagen in der DFÜ in der zweiten Jahreshälfte eingestellt werden wird.

Während die Reparatur- und Wartungsumsätze aus der Betreuung von FRISIA-Windenergieanlagen zusammen leicht über dem Vorjahresniveau lagen, wurden mit Inspektionen nur 18 T€ und damit rd. 8 T€ weniger umgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang war allerdings im Wesentlichen auf Stichtagseffekte zurückzuführen und wird sich im Gesamtjahr wieder abbauen. Deutlich von 18 T€ auf 106 T€ erhöhten sich hingegen die Ersatzteilumsätze. Ursächlich waren vor allem zwei an die StiegeWind GmbH gelieferte Generatoren für NEG Micon-Windenergieanlagen.

Sehr deutlich gewachsen ist im Berichtszeitraum einmal mehr die StiegeWind GmbH, die ihren Umsatz von 326 T€ auf 557 T€ steigerte. Einen zunehmenden Anteil nimmt dabei der Bereich Großkomponententausch ein. Die gewachsene Kompetenz in diesem Teilbereich verdeutlicht auch ein im April 2014 geschlossener mehrjähriger Rahmenvertrag für rd. 50 Windenergieanlagen mit einem Großkunden, aus dem StiegeWind einen größeren Umsatzbeitrag erwartet.

Bei der StiegeWind GmbH lag der Fokus wie angekündigt auf einer Verbesserung der Ertragsituation. In dem diesbezüglich traditionell schwierigen ersten Quartal konnte StiegeWind eine Verbesserung um rd. 35 T€ auf – 6 T€ erreichen. Im zweiten Quartal 2014 werden allerdings anfallende Zertifizierungskosten sowie Kosten aus dem Diebstahl eines voll ausgestatteten Servicewagens negativ zu Buche schlagen. Dennoch erwartet StiegeWind im Gesamtjahr bei einem geplanten Umsatzwachstum auf gut 2,3 Mio. € nach wie vor eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses.

Mit dem Wachstum der StiegeWind und des Betrieb und Service-Bereiches der wind 7 AG konnten auch im Konzern die Betriebs- und Serviceumsätze von 532 T€ auf 683 T€ gesteigert werden.

dd) Sonstige Umsatzerlöse Sehr deutlich gesunken sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum die Erlöse mit Repowering-Aktivitäten und aus dem Handel mit Infrarotkameras. Insbesondere wg. des mit der Baugenehmigung erfolgreichen Abschlusses des für einen Kunden vorgenommenen Repoweringvorhabens in Walsrode reduzierten sich die sonstigen Umsatzerlöse von 39 T€ auf 3 T€.

Die NORTH CURA GmbH konnte auch im ersten Quartal 2014 gute Erlöse erzielen, so dass für 2014 mit einer über dem Vorjahr liegenden Ausschüttung für die wind 7 AG zu rechnen ist.

c. Bilanz

Auf der Aktivseite der Bilanz der wind 7 AG erhöhte sich insbesondere das Anlagevermögen von 5.082.104,16 € am Jahresende 2013 auf 5.564.249,68 € am 31. März 2014. Diese Zunahme war insbesondere auf die Kapitalerhöhung bei der wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG im Zuge des laufenden Repowering-Vorhabens zurückzuführen, so dass die Finanzanlagen von 4.400.541,00 € auf 4.859.166,00 € zunahmen.

Die Einzahlung der Kapitalerhöhung wurde durch die Zahlung der zweiten Rate für den Solarpark Worms überkompensiert, so dass sich die liquiden Mittel von 566.338,84 € am Jahresende 2013 auf 722.967,60 € erhöhten. Da andererseits die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wg. des Eingangs der zweiten Rate von 1.836.014,21 € auf 1.507.897,36 € abnahmen, sank auch das Umlaufvermögen auf 2.634.733,29 €. Die Bilanzsumme stieg insgesamt von 8.090.655,68 € auf 8.223.073,65 €.

Mit dem in den ersten drei Monaten erreichtem positiven Ergebnis stieg das Eigenkapital von 7.234.536,47 € am Jahresende 2013 auf 7.350.673,19 € am 31. März 2014. Angesichts der leicht erhöhten Bilanzsumme belief sich die Eigenkapitalquote wie schon am 31. Dezember 2013 auf 89,4 %.

Bilanz der wind 7 AG

Aktiva	31.03.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.383,76	37.931,21
II. Sachanlagen	668.699,92	643.631,95
<u>III. Finanzanlagen</u>	<u>4.859.166,00</u>	<u>4.400.541,00</u>
	5.564.249,68	5.082.104,16
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	403.868,33	594.499,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.507.897,36	1.836.014,21
<u>III. Liquide Mittel</u>	<u>722.967,60</u>	<u>566.338,84</u>
	2.634.733,29	2.996.852,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.090,68	11.699,14
Total Aktiva	8.223.073,65	8.090.655,68
Passiva	31.03.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.480.748,00	7.480.748,00
II. Gewinnrücklage	164.431,43	164.431,43
<u>III. Bilanzgewinn</u>	<u>- 294.506,30</u>	<u>- 410.642,96</u>
	7.350.673,13	7.234.536,47
B. Rückstellungen	142.287,10	119.202,86
C. Verbindlichkeiten	657.216,60	734.345,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten	72.896,82	2.570,79
Total Passiva	8.223.073,65	8.090.655,68

Rein stichtagsbedingt nahmen die Rückstellungen von 119.202,86 € auf 142.287,10 € zu, da unterjährig bereits Rückstellungen für die Erstellung des Jahresabschlusses nebst Geschäftsbericht sowie die Hauptversammlung gebildet werden. Bei den von 734.345,56 € auf 657.216,60 € gesunkenen Verbindlichkeiten machten sich in erster Linie Zahlungen für am Jahresende stichtagsbedingt höhere Verbindlichkeiten bemerkbar. Die Verbindlichkeiten wurden zu 400,9 % (31. Dezember 2013: 408,1 %) durch das Umlaufvermögen gedeckt.

d. Personal

Am 31. März 2014 waren inklusive Vorstand 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die wind 7 AG tätig (31. März 2013: 18), davon unverändert zwei geringfügig Beschäftigte. Von den verbleibenden 17 Personen waren

neben dem Vorstand und einem Assistenten zwei Personen in den Abteilungen Recht / Projektverwaltung, fünf in den Bereichen Finanzen / kaufmännische Betriebsführung, eine per Dienstleistungsvertrag bei der StiegeWind GmbH, und sieben in den Bereichen DFÜ und technische Betriebsführung tätig.

Bei der StiegeWind GmbH waren am 31. März 2014 neben dem erwähnten Mitarbeiter der wind 7 AG 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. März 2013: 15) tätig, davon sieben Teams im Service. Insgesamt beschäftigte die wind 7 – Gruppe damit am 31. März 2014 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. März 2013: 34).



Bilder einer Inspektion des PV- Parks Torremejia

3. Chancen und Risiken

Die Risikolage der wind 7 Aktiengesellschaft hat sich gegenüber dem Ende April veröffentlichten Bericht zum Geschäftsjahr 2013 in den meisten Bereichen aus Sicht des Vorstands nicht wesentlich verändert.

4. Wesentliche Vorgänge nach dem Stichtag

Nach dem 31. März 2014 sind keine wesentlichen Vorgänge eingetreten.

5. Ausblick

Das Ergebnis der wind 7 AG wird durch die Errichtung der 2,3 MW-Windenergieanlage in Trennewurth sehr positiv beeinflusst werden, so dass insgesamt ein Ergebnis erwartet wird, das deutlich über dem Jahresüberschuss 2012 liegen soll. Für 2015 erwartet die wind 7 AG dann wieder einen geringeren Jahresüberschuss auf dem Niveau der Jahre 2010 und 2011.

Die StiegeWind GmbH legt ihr Schwergewicht in 2014 unverändert auf eine Verbesserung der Ergebnisse. Inwieweit trotz der hohen Vorlaufkosten für die Expansion nach Dänemark bereits 2014 schwarze Zahlen zu erzielen sind, bleibt abzuwarten. In jedem Fall wird sich auch 2014 ein Umsatzwachstum einstellen. Für 2015 erwartet die StiegeWind dann wieder eine Zunahme des Wachstumstempos sowie ein Ergebnis vor Ertragsteuern von über 20 T€ mit steigender Tendenz in den Folgejahren.

Ein weiterer Ausbau der Stromproduktionssparte mittels Akquisition eines kleineren Wind- oder PV-Projektes wird für 2014 unverändert angestrebt. Inwieweit entsprechende attraktive Angebote tatsächlich verfügbar sind, ist derzeit schwer absehbar.

Eckernförde, den 15. Mai 2014

Veit-Gunnar Schüttrumpf
(Vorstand)

Finanzkalender:

Freiwilliger Bericht über die ersten drei Monate 2014:	15. Mai 2014
Ordentliche Hauptversammlung 2014 in Eckernförde:	1. Juli 2014
Bericht über das erste Halbjahr 2014:	19. August 2014
Freiwilliger Bericht über die ersten neun Monate 2014:	18. November 2014
Vorläufige Zahlen über das Geschäftsjahr 2014:	Februar 2015

wind 7 AG – Carlshöhe 36 – 24340 Eckernförde

Tel.: 04351 / 4775 – 10

Fax: 04351 / 4775 – 20

E-Mail: info@wind7.com

www.wind7.com